

Länderunterstützung auf Politikebene

Politiken sind wichtig. Sie können die Entwicklung fördern oder behindern. Sie sind umstritten und beeinflussen Machtverhältnisse. Diese Evaluation zeigt, wie die Schweiz zur Förderung nachhaltiger politischer Leitlinien beiträgt.

Engagement der DEZA

Stärken

Effektiv und ganzheitlich

Dank einer Kombination von Investitionen in die Hilfekoordinierung, Massnahmen zur Stärkung des innerstaatlichen Politikdialogs und konkreten Entwicklungsprojekten wurden im Politikbereich bedeutende Resultate erzielt.

Verlässlich und langfristig angelegt

Unparteilichkeit, Berechenbarkeit und langjährige Zusammenarbeit der Schweiz tragen zu guten Ergebnissen bei. Die DEZA hat Zeit und Personal investiert und ihre vielfältigen Netzwerke genutzt, um den Politikdialog zu unterstützen.

Vernetzt und evidenzbasiert

Die DEZA arbeitet mit allen relevanten Akteuren auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene zusammen und bietet faktenbasierte Beratung und Anwaltschaft für Politikreformen.

Empfehlungen

→ Synergien stärken

Zur Förderung des systemischen Wandels sollten die Synergien zwischen den Zielen der Länderprogramme, rung globaler Normen und dem Politikdialog sowie den Projektaktivitäten gestärkt werden.

→ Engagement verstärken

Die Schweiz ist in der Lage, je nach Kontext eine prominentere Rolle bei der Förde-Standards zu übernehmen.

81% der DEZA-Mitarbeitenden sind stark oder bis zu einem gewissen Grad am Politikdialog beteiligt.

DEZA-Mitarbeitende verbringen bis zu 3 Stunden pro Woche damit, Politikdialoge vorzubereiten und durchzuführen.

Politikdialog trägt zur erfolgreichen Kooperation bei

Umfang in welchem der nationale Politikdialog zur Verwirklichung der Entwicklungsziele der DEZA sowie der Programmund Projektziele in den Partnerländern beiträgt.



*gerundete Zahlen

→ Monitoring stärken

Ein enges Monitoring des Politikdialogs erlaubt es, mit einem sich ständig verändernden Umfeld mitzuhalten, rasch, flexibel und agil zu handeln und Chancen zu nutzen.

→ Befähigen

Die Kapazitäten für den Politikdialog, volkswirtschaftliche Analysen und die öffentliche Verwaltung von DEZA- und nationalen Mitarbeitenden sollen gestärkt werden, um Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit zu fördern.

Die DEZA gibt jedes Jahr 80 bis 100 Projektevaluationen und 3 bis 4 thematische oder institutionelle Evaluationen in Auftrag. Diese orientieren sich hauptsächlich an den internationalen Kriterien des OECD-Entwicklungshilfeausschusses (DAC) wie Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Wirkung und Nachhaltigkeit.

Die Direktion der DEZA nimmt die Evaluationsergebnisse zur Kenntnis und schlägt in einer Stellungnahme (Senior Management Response) konkrete Massnahmen für jede Empfehlung vor. Dieses Dokument wird zusammen mit dem Bericht veröffentlicht und kann über den QR-Code aufgerufen werden.

